

Buchtipps / 2006 / Februar



Lilly Axster / Christine Aebi / Aleka Zichy: Jenny, sieben

/ Lilly Axster . Ill. von Christine Aebi und Aleka Zichy. Hrsg. Edith Almhofer. - Gumpoldskirchen : deA-Verl., 2005. - 44 S. : zahlr. Ill. (farb.) - (Panoptikum) ISBN 3-901867-25-2 fest geb., Preis: € 23,50

„Wunschliches Herzglück“, so sagt Max vor lauter Nervosität, feiert doch seine Tochter Jenny das erste Mal nach der Trennung der Eltern ihren Geburtstag bei ihm. Doch die übermütige Freude der beiden aneinander weicht bald ernsteren Tönen: Dem Vorwurf der Tochter, vom Vater allein gelassen zu werden, der Angst des Vaters, gar nicht gemocht und gebraucht zu werden. Die Tragweite der gegenseitigen Verletzungen wird in der grafischen Umsetzung Christine Aebis deutlich: Da ist der Vater zerknittert und flach wie Papier und muss von der Tochter glattgebügelt werden, da wird Zerrissenes mit Klebestreifen wieder zusammengefügt – und so letzten Endes eine Verständigung und ein gelungenes Geburtstagsfest doch noch möglich. „Jenny, sieben“ beruht auf dem 1999 uraufgeführten, von Lilly Axster verfassten Theaterstück „Tochtertag“, zu dem Christine Aebi Bühnenbild und Kostüm gestaltete. Diese kongeniale künstlerische Zusammenarbeit der beiden, die sich gemeinsam seit langem in verschiedenen Formen unter anderem mit Fragen rund um Geschlechterkonstruktionen und Feminismus beschäftigen, ihre Freude an der theatralen Inszenierung ist hier in Papierform umgesetzt: In den liebevoll positionierten Details wie Zahnbürste und Geburtstagstortenstücken, im Kontrast von unterschiedlichen farblichen und gestalterischen Akzenten. Ein herausforderndes und vielschichtiges Bilderbuch, das zur Auseinandersetzung anregt.

Kathrin Wexberg / STUBE